

AKADEMIE-ECHO



25. Jahrgang
Nr. 12/26. Juli 1983
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold



Medizin- und Stomatologiestudenten aus Leningrad, Simferopol und Prag weiten im Juli zum Fachaustausch an der Akademie. „Bitte, recht freundlich für ein Erinnerungsfoto“ – dieser Bitte kamen Leningrader Studenten und Mitarbeiter der Abteilung Kinderstomatologie bereitwillig nach.

Foto: Jürgen von Oheimb

Leningrader Studenten in der Kinderstomatologie

Wie in jedem Jahr absolvierten auch in diesem Sommer neun Leningrader Stomatologiestudenten und eine Betreuerin ihr Praktikum im Fachaustausch an der Sektion Stomatologie.

Um einen Überblick über die medizinische Betreuung, Erziehung, Ausbildung und die Forschung an unserer Sektion zu erhalten, hospitierten die ausländischen Gäste in allen Polikliniken mehrere Tage. Neben der Vorstellung von Patienten, Kurzvorlesungen mit Diaprojektion und Fernsehübertragung wurde ständig ange-regt über fachliche Probleme diskutiert. Besonders interessiert waren die sowjetischen Studenten an den verschiedensten Materialien der Füllungstherapie, Methoden der prothetischen Therapie und vielen anderen Fragen, so z. B. zum Studienprogramm und -ablauf für die Stomatologiestudenten in der DDR.

Am 15. Juli konnten wir die Studenten in der Kinderstomatologie begrüßen. Zunächst wurden viele Patienten vorgestellt, und die Gäste konnten sich mit den vielfältigsten Betreuungsmöglichkeiten vertraut machen, z. B. Kariesbehandlung im Milch- und permanenten Gebiß mit unterschiedlichen Füllungsmaterialien, Dispen-sairebetreuung von Hämophiliepatienten, Prothetik im Kindesalter, endodontische Behandlungsmaßnahmen und vieles andere.

Im Anschluß an die Patientenvorstellung erhielten die sowjetischen Studenten zunächst einen kurzen Überblick über Entwicklung und Aufgaben der Kinderstomatologie in der DDR. Bei Tee und Gebäck entwickelte sich sehr schnell eine aufgeschlossene Unterhaltung über Kariesprävention mittels Fluoridierungsmaßnahmen in der UdSSR und in der DDR. Hierbei

gibt es keine prinzipiellen Unterschiede.

Besonders interessant war für uns, daß jeder Stomatologiestudent in der UdSSR ein vierwöchiges Praktikum auf dem Land absolviert und dabei aktiv an der Gebißsanie-rung von Kindern und Erwachsenen mitwirkt.

Die Begegnung mit den sowjetischen Studenten verlief sehr herzlich, der Kontakt war sofort hergestellt – nicht zuletzt deshalb, da in unserer Abteilung viele Kollegen gute Russischkenntnisse besitzen. Das Praktikum im Fachaustausch ist für uns auch aus dem Grund interessant, gute Bekannte von früheren Aufenthalten wiederzusehen und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen.

Oberärztin Dr. Brunhilde Irmisch
Dipl.-Stomat. Gisela Gräßler

Hochschul- nachrichten

Abschluß der Plandiskussion

Am Dienstag, dem 2. August, findet im Konferenzraum Haus 25 die Vertrauensleute-Vollversammlung statt. Beginn 14 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht der Abschluß der Plandiskussion für das Jahr 1984. Außerdem wird die gewerkschaftliche Stellungnahme zum Planentwurf 1984 verabschiedet.

Mitglied der LEOPOLDINA

OMR Prof. Dr. sc. med. Ehrig Lange, Direktor der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik der MAD, ist zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher LEOPOLDINA gewählt worden.

Promotion B

Am 18. Juli fand an der Fakultät für Elektrotechnik/Elektronik der Technischen Universität Dresden die Verteidigung der Dissertation B von Oberassistent Dr.-Ing. Jochen Mataushek, Chirurgische Klinik, statt.

Thema der Arbeit: „Biosignale – Meßinformationsprozesse in der Medizin“.

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. habil. Lenk, TU Dresden, und MR Prof. Dr. sc. med. Lauschke.

1. Platz

Im Leistungsvergleich der Mensen und Küchen der Bereiche Medizin der Hoch- und Fachschulen errang das Kollektiv unserer Abt. Wirtschaft – Speisenproduktion den 1. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

Seite 2

Stationen der Medizinischen und der Radiologischen Klinik im Leistungsvergleich

Seite 3

Nach dem 12. DSF-Kongreß

Seiten 4/5

Moderne Datenerfassungstechnik in der Zentralen Aufnahme

Seite 8

Willkommen für Kinder aus Wrocław